

Die notierten Kurse verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der „Diversen Lose“ versteht sich per Stück.

Privat-Depots (Safe-Deposits)
unter eigenem Verschluss der Partei
Verzinsung von Bareinlagen im Konto-Korrent und auf Giro-Konto

Freitag den 13. November 1908.

K. i. Bezirkschulrat in Gurlfeld, am 3. November 1908.

(4320) 3-3

ad Z. 25 193

L. R.

Kundmachung.

Mit dem I. Semester des Schuljahres 1908/1909 gelangen nachstehende Studentenstiftungen zur Ausschreibung:

1.) Die auf das Gymnasium beschränkte **Martin Derčarsche** Studentenstiftung jährlicher 80 K 89 h.

Anspruch darauf haben:

- a) Gymnasialschüler aus dem Geburtsorte des Stifters Moräutsch und dann
- b) aus der Pfarre Moräutsch überhaupt;

Anverwandte des Stifters haben den Vorzug.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

2.) Der erste und der dritte Platz der **Josef Dullerschen** Studentenstiftung jährlicher 186 K.

Anspruch darauf haben:

Studierende, welche in gerader Linie von des Stifters Geschwistern abstammen, und zwar von Matthias Duller aus Walten-dorf, Jakob Duller aus Kertina bei Klein-lack, Agnes Duller verm. Snauc aus Sankt Michael bei Rudolfswert, Maria Duller, verm. Duller aus Jurkendorf und Anna Duller verm. Sustersiö aus Töplitz in Krain.

Die Stiftung kann während der Gymnasial-, medizinischen, politechnischen oder juristischen Studien, während der Studien in einer öffentlichen landwirtschaftlichen Schule oder an einer öffentlichen Forstlehranstalt sowie auch nach vollendeten Studien als Konzeptspraktikant oder Auskultant ge-nossen werden.

Das Präsentationsrecht steht gegenwärtig Johann Sušnik in Semitsch zu.

3.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Thomas Erlachschen** Studentenstiftung jährlicher 300 K.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus des Stifters nächster Verwandtschaft.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

4.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Ig. Federersche** Studentenstiftung jährlicher 155 K, zu deren Genusse berufen sind:

- a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
- b) in deren Ermanglung ein von einer bürgerlichen Familie aus Laibach abstammender Studierender.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

5.) Die **I. Josef Globočniksche** Studentenstiftung jährlicher 90 K, welche von der zweiten Volksschulklasse an bis zur Vollendung der Gymnasialstudien genossen werden kann.

Anspruch darauf haben:

Die Nachkommen des verstorbenen Bruders Primus Globočnik aus Poženik in der Pfarre Zirklach, der Schwester Ursula Zhebul aus Adergas in der Pfarre Michel-stetten und der Schwester Helena Lam-berger aus der Pfarre Ulrichsberg.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfar- rer in Zirklach zu.

6.) Der dritte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Georg Goll-mayerschen** Studentenstiftung jährlicher 195 K, zu deren Genusse arme, wohlgesittete Studierende aus Oberkrain berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dem fürst-bischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

7.) Der vierte Platz der **Josef Gorup, Ritter von Slavinjskischen** Studentenstiftung jährlicher 500 K, welche Stiftung an Mittelschulen und an Hochschulen genossen werden kann und sich beim Besuche der letzteren auf jährlich 528 K erhöht.

Zum Genusse sind berufen:

- a) Studierende slovenischer Nationalität aus des Stifters Verwandtschaft;
- b) Studierende slovenischer und kroati-scher Nationalität aus Krain, Steier-mark, Kärnten und aus dem Küsten-lande (das ist Triest, Görz-Gradiska und Istrien), dann aus Fiume und aus dem kroatischen Küstenlande;
- c) in Ermanglung solcher, Studierende an-derer slavischer Stämme überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dem Stifter zu.

8.) Der zweite Platz der **Josef Gorup, Ritter von Slavinjskischen** Kaiser Franz Josef I.-Jubiläumstiftung für Handelsaka-demiker slovenischer Nationalität jährlicher 596 K.

Zum Genusse dieser Stiftung sind be-rufen Handelsakademiker slovenischer Na-tionalität an den Handelsakademien in Wien, Graz, Triest und Prag, und zwar:

- 1.) Anverwandte des Stifters und Nach-kommen seiner Bediensteten;
- 2.) slovenische Handelsakademiker aus Krain, Steiermark, Kärnten und dem österreichischen Küstenlande.

Das Verleihungsrecht steht dem Stifter zu.

9.) Die auf die Mittelschulen in Krain beschränkte **Matthias Gregorichsche** Stu-dentenstiftung jährlicher 295 K.

Zum Genusse der Stiftung sind berufen:

- a) Studierende aus des Stifters nächster Verwandtschaft;
- b) Studierende aus dem Gerichtsbezirke Landstraß.

Das Präsentationsrecht steht dem fürst-bischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

10.) Die auf keine Studienabteilung be-schränkte **Franz Hladniksche** Studentenstiftung jährlicher 60 K.

Zum Genusse der Stiftung sind berufen Studierende aus den Familien Hladnik und Sever.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfar- rer von Unteridria unter Beiziehung von vier Gemeindegliedern zu.

11.) Die auf keine Studienabteilung be-schränkte **Valentin Hočevarsche** Studenten-stiftung jährlicher 80 K.

Zum Genusse sind berufen:

- a) Verwandte des Stifters;
- b) Studierende aus der Laibacher Vorstadt Krakau.

Das Präsentationsrecht steht dem fürst-bischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

12.) Der erste, fünfte, sechste, achte und neunte Platz der **Martin Hotschevardschen** Stiftung für Bürgerschüler jährlicher je 174 K.

Zum Genusse der Stiftung sind berufen:

Schüler, welche die Bürgerschule in Gurkfeld besuchen, solange an dieser Schule die Unterrichtssprache die deutsche ist, und es haben hiebei jene Schulkinder aus dem Schulbezirke Gurkfeld den Vorzug, deren Eltern nicht in Gurkfeld wohnen.

Das Präsentationsrecht steht der Frau Josefine Hotschewar in Gurkfeld zu.

13.) Der erste Platz der von der vierten Volksschulklasse angefangen auf die Gym-nasial- und theologischen Studien beschränkten **Anton Jakšičschen** Studentenstiftung jährlicher 139 K.

Zum Genusse der Stiftung sind berufen Studierende aus dem Geburtsorte des Stif-ters mit besonderer Berücksichtigung der Verwandten desselben, sodann solche aus den Pfarren Banjaloka, Ossilnitz und allen Pfarren des Dekanates Semitsch, und in deren Ermanglung Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem je-weiligen Pfarrer in Fara bei Kostel zu.

14.) Der zweite Platz der auf keine Stu-dienabteilung beschränkten **Josefa Jalen-schen** Studentenstiftung jährlicher 101 K.

Zum Genusse der Stiftung sind berufen Studierende, die mit der Stifterin oder ihrem Manne Simon Jalen verwandt sind, in deren Ermanglung sittlich brave Studenten, deren Vater ein Bürger oder Bauer und ein gebo-rener Krainer ist.

Das Präsentationsrecht steht dem je-weiligen Fürstbischöfe von Laibach zu.

15.) Der siebente und der neunte Platz der von der Mittelschule weiter auf keine Studienabteilung beschränkten **Johann Kal-listerschen** Studentenstiftung jährlicher je 504 K.

Zum Genusse sind berufen:

Vorzugsweise im Adelsberger Gerichts-bezirke gebürtige arme Studierende, sodann solche aus Krain überhaupt, wobei die in Laibach Studierenden den Vorzug haben.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

16.) Der erste und der zweite Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten **Barbara Katzianerschen** Studentenstiftung jährlicher je 131 K.

Anspruch darauf haben arme Studie-rende, welche Musiker und in der Musik gut unterrichtet, überdies willens sind, auf dem Chore der Stadtpfarrkirche zu St. Jakob in Laibach mitzuwirken.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

17.) Der vierte und der achte Platz der auf die Gymnasial- und Realschulstudien in Laibach beschränkten **Franz Knerlerschen** Studentenstiftung jährlicher je 200 K.

Zum Genusse sind arme, gutgesittete und fleißige in Krain gebürtige Jünglinge berufen.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

18.) Der erste und der zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten **Matthias Kodellaschen** Stiftung jährlicher je 100 K für aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple bei Wippach abstammende Ver-wandte des Stifters.

19.) Die **Simon Kosmačsche** Studenten-stiftung jährlicher 193 K 13 h, zu deren Ge-nusse die Deszendenten der Brüder des Stif-

ters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosmač berufen sind.

Die Stiftung kann vom vierten Jahr-gange einer Volksschule an, dann an Gym-nasien und Realschulen und bei weiterem Studium bis zur Erlangung der Selbstän-digkeit genossen werden, doch haben Gym-nasiasten den Vorzug.

Das Stipendium ist auf keine Studien-abteilung beschränkt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürst-bischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

20.) Die auf die Mittelschulen be-schränkte **Maria Kosmatschische** Studenten-stiftung jährlicher 200 K.

Anspruch auf dieselbe haben arme, gut-gesittete und brave Studierende an Mittel-schulen aus dem Gerichtsbezirke Laas in Innerkrain, in deren Ermanglung Studie-rende an Mittelschulen aus Innerkrain über-haupt.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

21.) Die auf die Gymnasialstudien in Krain beschränkte Studentenstiftung des aufgelösten **Gymnasial-Unterstützungsver-eines in Krainburg** jährlicher 66 K 5 h.

Anspruch auf dieselbe haben aus dem politischen Bezirke Krainburg gebürtige, an den Gymnasien in Krain studierende Schüler.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

22.) Der dritte und der vierte Platz der **Thomas Chrönschen** Studentenstiftung jähr-licher je 83 K.

Anspruch auf diese Stiftung haben Stu-dierende, die in Krain geboren sind.

Bei der Verleihung ist auf die Ver-wandtschaft mit dem Stifter einigermaßen Rücksicht zu nehmen.

Die Stiftung kann in der 6., 7. und 8. Gymnasialklasse und sodann nur in der Theologie genossen werden.

Das Präsentationsrecht steht dem fürst-bischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

23.) Der fünfte Platz der auf keine Stu-dienabteilung beschränkten **Martin Lamb und Schwarzenbergschen** Studentenstiftung jährlicher 186 K für Jünglinge aus der Ver-wandtschaft des Stifters und in deren Er-manglung für solche aus den Pfarren Wip-pach, Schwarzenberg bei Idria und Idria.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

24.) Der zweite Platz der **Matthäus Longusschen** Studentenstiftung jährlicher 420 K.

Zum Genusse sind berufen:

Vor allen die Verwandten des Stifters und dessen Gemahlin Anna geb. Wiedenhofer, welche sich einer Kunst oder Wissenschaft widmen wollen, bei deren Abgang andere Knaben aus Steinbüchel, welche sich einer Kunst oder Wissenschaft widmen wollen.

Das Verleihungsrecht steht dem Pfarrer und der Gemeinde in Steinbüchel, bei ob-waltender Meinungsverschiedenheit die end-gültige Entscheidung dem k. k. Bezirks-gerichte in Radmannsdorf zu.

25.) Der erste, zweite und dritte Platz der von der Volksschule weiter auf keine Studienabteilung beschränkten **Andreas Lu-scherschen** Studentenstiftung jährlicher je 53 K 20 h, auf welche fleißige und gutge-sittete Studierende aus den Ortschaften Stockendorf und Nesselthal, bei Abgang solcher aber solche aus dem Dekanate Gott-schee Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfar- rer in Gottschee zu.

26.) Der erste und der zweite Platz der auf die Realschulstudien beschränkten **Josef Mayerholdschen** Studentenstiftung jährlicher je 51 K.

Zum Genusse sind berufen:

- a) Verwandte des Stifters;
- b) Söhne armer, katholischer Eltern aus der Pfarre St. Jakob in Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem fürst-bischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

27.) Der erste, dritte und vierte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Musikfondsstiftung** jährlicher je 110 K für arme musikkundige Studierende.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

28.) Die auf die polytechnischen Stu-dien beschränkte **Josef Peharzische** Studen-tenstiftung jährlicher 463 K.

Zum Genusse sind berufen:

- a) Kinder aus des Stifters ehelicher Nach-kommenschaft;
- b) Kinder und Nachkommen seiner Ge-schwister;
- c) Kinder und Nachkommen aus der übr-igen Blutsverwandtschaft des Stifters.

Das Präsentationsrecht steht dem je-weiligen Pfarrer in Neumarkt zu.

29.) Der dritte Platz der **Christoph Plankelschen** Studentenstiftung jährlicher 68 K 50 h, welche während der Gymnasial-studien durch fünf Jahre, und zwar vom 12. bis zum 17. Lebensjahre, genossen wer-den kann.

Zum Genusse sind berufen studierende Bürgersöhne aus der Stadt Stein, in deren Ermanglung aber solche aus der Stadt Lai-bach.

30.) Die auf keine Studienabteilung be-schränkte **Josef Pretnarsche** Studentenstiftung jährlicher 95 K.

Zum Genusse der Stiftung sind berufen: Studierende aus der Nachkommenschaft der fünf Brüder des Stifters, wenn jedoch die Lenartič-Hube in fremde Hände gelangt und kein Verwandter da ist, der ärmste Stu-dent aus Poljsica. In Ermanglung eines sol-chen wird das Stiftungsertragnis unter die ärmsten Verwandten und 10 K unter die Armen in Poljsica verteilt.

Das Präsentationsrecht steht dem Be-sitzer der Lenartič-Hube in Görjach mit dem jeweiligen dortigen Pfarrer zu.

31.) Der zweite Platz der ersten **Anton Raabschen** Studentenstiftung jährlicher 272 K, welche vom Beginne der vierten bis zur Absolvierung der sechsten Gymnasial-klasse genossen werden kann.

Zum Genusse sind studierende Bürgers-öhne aus Laibach berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

32.) Der erste Platz der **Lorenz Ratschky-schen** Studentenstiftung jährlicher 153 K, welche vom Eintritte in die deutsche Volks-schule bis zur Vollendung der Studien ge-nossen werden kann.

Zum Genusse derselben sind berufen Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, wobei Abkömmlingen aus der männ-lichen Linie, welche den Namen Ratschky tragen, vor denen aus der weiblichen Linie der Vorzug gebührt.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer von Kostel zu.

33.) Der dritte Platz der auf keine Stu-dienabteilung beschränkten **Reservefonds-stiftung** jährlicher 230 K, zu deren Genusse arme, fleißige und gut studierende Schüler überhaupt berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

34.) Die zweite **Franz Roitzsche** Studen-tenstiftung jährlicher 111 K.

Zum Genusse der Stiftung, welche auf keine Studienabteilung beschränkt ist, sind berufen: Studierende aus des Stifters Be-freundschaft und in deren Ermanglung jene aus der Pfarre Deutschruth im Görzischen (Bezirk Tolmein).

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Deutschruth zu.

35.) Der erste und zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Georg Thomas Rumpferschen** Studentenstiftung jährlicher je 60 K.

Zum Genusse der Stiftung sind berufen Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, in deren Ermanglung die von Fried- rich Persche hinterlassenen Erben und end-lich Studierende überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

36.) Die erste **Max Heinrich von Scar-lichische** Stiftung jährlicher 170 K für arme, am Laibacher Gymnasium studierende ade-lige Jünglinge oder für in der Lehre befind-liche adelige Fräulein aus des Stifters Ver-wandtschaft, respektive aus den Familien Apfaltrer, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, welche von denen von Semenitsch ab-stammen, dann Hohenwarth, Gall, Haller-stein, Rasp, Werneker, Gandini, Sokhali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der kraini-sche Landesausschuß aus.

37.) Der ausschließlich für Mädchen be-stimmte, auf die Dauer der klösterlichen Erziehung beschränkte dritte Platz der **II. Max Heinrich von Scarlichischen** Studen-tenstiftung jährlicher 313 K.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus den Familien Apfaltrer, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohen-warth, Gall, Hallerstein, Rasp, Werneker, Gandini, Sokhali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der kraini-sche Landesausschuß aus.

38.) Der erste Platz der **Martin Leopold Scheerschen** Studentenstiftung jährlicher 378 K, welche von der 7. Gymnasialklasse angefangen bis zur Vollendung der medizini-schen, juristischen oder theologischen Stu-dien genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben arme, ehelich geborene Studierende aus Krain.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

39.) Der dritte Platz der von der ersten Mittelschulklasse an auf keine Studienabteilung beschränkten Jakob von Schellenburgschen Studentenstiftung jährlicher 99 K.

Anspruch auf dieselbe haben vor allem die Anverwandten des Stifters und seiner Gemahlin Anna Katharina geb. Hofstätter, in deren Ermanglung in den k. k. österr. Erblanden und insbesondere in Tirol geborene Jünglinge.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesausschusse zu.

40.) Der elfte und zwölfte Platz (beziehungsweise der erste und zweite Alumnplatz) der auf den vierten Jahrgang des Laibacher Priesterseminars beschränkten Jakob von Schellenburgschen Studentenstiftung jährlicher 99 K.

Anspruch auf dieselbe haben die Zöglinge des vierten Jahrganges des Laibacher Priesterseminars.

Das Verleihungsrecht steht diesmal dem krainischen Landesausschusse zu.

41.) Der dritte Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Josef Schiffer von Schiffersteinschen Studentenstiftung jährlicher 280 K.

Zum Genusse sind berufen:

- Anverwandte des Stifters;
- in deren Ermanglung in Krainburg gebürtige Studierende.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

42.) Die auf die Gymnasialstudien beschränkte II. Agnes Schittnigsche Studentenstiftung jährlicher 333 K für Studierende aus der Pfarre Weichselburg, welche sich dem geistlichen Stande widmen werden und gut studieren.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

43.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Andreas Schurbische Studentenstiftung jährlicher 60 K für Schüler und Studierende aus den Familien Franz Vavpetič, Michael Schurbi und Johann Sluga aus Podgier bei Münkendorf.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

44.) Die Adam Sontnersche Studentenstiftung jährlicher 74 K 95 h, welche während der Gymnasialstudien in Laibach durch sechs Jahre genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

- Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
- arme studierende Bürgersöhne aus Laibach;
- arme Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Domkapitel in Laibach zu.

45.) Der erste, dritte, vierte, sechste, 13., 17. und 23. Platz jährlicher je 100 K der I. und der neunte Platz jährlicher 200 K der II. auf keine Studienabteilung beschränkten Johann Stampfischen Studentenstiftung.

Zu dieser Stiftung sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landeskinder sind, d. i. dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogtums Gottschee angehören, u. zw.:

- Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule und Hochschule für Bodenkultur usw., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
- Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;
- Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;
- Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

46.) Die auf die Studien in Graz oder Wien beschränkte Johann Andreas von Steinbergische Studentenstiftung jährlicher 240 K für Verwandte aus der Familie Steinberg und in deren Ermanglung solche aus der Familie Gladich.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Pfarrer in Zwickenberg in Krain, Konstantin Ritter von Steinberg, zu.

47.) Der zweite Platz der auf das Gymnasium und die Realschule beschränkten Maria Svetinaschen Studentenstiftung jährlicher 100 K.

Zum Genusse derselben sind berufen studierende Verwandte der Stifterin und in Ermanglung solcher zunächst aus der Stadtpfarre Bischoflack und dann aus der Vorstadtpfarre Maria Verkündigung in Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

48.) Der vierte und sechste Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten Anton Thalmitscher von Thalbergischen Studentenstiftung jährlicher je 204 K.

Zum Genusse sind berufen:

- Studierende aus der Nachkommenschaft der drei Schwestern des Stifters;
- Studierende überhaupt, welche Neigung und Beruf zum geistlichen Stande haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Domkapitel in Laibach zu.

49.) Die Maria Tomcsche Studentenstiftung jährlicher 124 K, deren Genuß für Anverwandte auf die Dauer des Studiums am I. k. k. Staatsgymnasium in Laibach, für Nichtverwandte auf ein Jahr dieses Studiums beschränkt ist.

Anspruchsberechtigt sind zunächst die Anverwandten, in deren Ermanglung arme und fleißige Schüler des I. k. k. Staatsgymnasiums in Laibach.

Das Verleihungsrecht steht der Direktion des I. k. k. Staatsgymnasiums in Laibach zu.

50.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Pfarrer Anton Umekschens Studentenstiftung jährlicher 258 K zunächst für Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters, dann für solche aus Cerovec, Pfarre Stopitsch, endlich für Studierende aus der Pfarre Stopitsch überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dem Pfarrer in Stopitsch zu.

51.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte „Unbekannt II.“-Stiftung jährlicher 80 K für Studierende überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

52.) Die auf die Volksschulen in Stein und Stop, recte Domschale, beschränkte I. Franz Vidische Stiftung jährlicher 44 K 34 h.

Anspruch auf dieselbe haben in erster Linie Verwandte des Stifters, dann überhaupt in Stein oder in der Gemeinde Stop gebürtige wohlgesittete und brave Schüler slovenischer Nationalität.

Das Präsentationsrecht steht dem Nefen des Stifters Anton Dečman, Realitätenbesitzer in Laibach, zu.

53.) Der zweite Platz der auf die Gymnasialstudien in Krain beschränkten Paul Waraunschen Studentenstiftung jährlicher 219 K.

Zum Genusse derselben sind berufen ganz arme, fleißige und befähigte, vorzugsweise aus dem Bauernstande stammende Gymnasialschüler aus der Pfarre St. Kanzian bei Gutenwert in Krain, in deren Ermanglung solche aus dem Sprengel der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

54.) Die Paul Waraunsche Studentenstiftung jährlicher 700 K, welche auf die medizinischen Studien an der Wiener Universität beschränkt ist, wobei der Stiffling sich auch dem Studium der Homöopathie zu widmen hat.

Anspruch auf diese Stiftung haben arme, vorzugsweise aus dem Bauernstande stammende Studierende, welche in der Pfarre St. Kanzian bei Gutenwert in Krain geboren und der slovenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind. In Ermanglung geeigneter Bewerber aus der Pfarre St. Kanzian kommen solche aus dem Sprengel der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld und schließlich solche aus Krain überhaupt zur Berücksichtigung.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen einen Revers beizulegen, worin sie sich verpflichten, ihre Studien auch der Homöopathie zu widmen und nach Vollendung der Studien und Ablegung der Rigorosen die ärztliche Praxis mindestens durch fünf Jahre im Lande Krain, und zwar außerhalb der Stadt Laibach, auszuüben.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

55.) Die Johann Jobst Webersche Studentenstiftung jährlicher 237 K, welche nur in der vierten, fünften und sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch darauf haben arme Bürgersöhne aus Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

56.) Die auf die sechste Gymnasialklasse beschränkte Friedrich Weitenhillerische Studentenstiftung jährlicher 85 K für Studierende überhaupt.

Präsentator ist derzeit der k. k. Hofrat und Kanzler des Deutschen Ritter-Ordens Moritz Edler von Weitenhiller in Wien.

57.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Georg Zeysersche Studentenstiftung jährlicher 60 K für Studierende aus dem Dekanate Gottschee, vorzugsweise aber für die in der Herrschaft Pölland Gebürtigen.

Das Präsentationsrecht steht der Herrschaft Pölland zu.

58.) Die Josef Jerebsche Studentenstiftung jährlicher 230 K 96 h, zu deren Genusse Schüler aus des Stifters Verwandtschaft berufen sind.

Die Stiftung kann während der Gymnasial-, Theologie- und Hochschulstudien genossen werden; den Nachkommen des Bruders des Stifters kann die Stiftung schon in der dritten Volksschulklasse verliehen werden.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

59.) Der zweite Platz der Studentenstiftung der Zirklicher Pfarrgeistlichkeit für gebürtige Zirklicher in Oberkrain jährlicher 296 K 38 h, welche an allen Universitätsfakultäten genossen werden kann.

Anrecht auf diese Stiftung haben in erster Linie fleißige, in der Pfarre Zirklich in Oberkrain gebürtige Studenten, in Ermanglung solcher andere fleißige Studenten slovenischer Abstammung.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Zirklich zu.

60.) Der zweite Platz der auf den Besuch der technologischen Lehranstalt in Wien beschränkten Johannes Mlakarschen Stiftung jährlicher 464 K.

Anspruch auf diese Stiftung haben angehende oder schon selbständige Laibacher Gewerbetreibende zum Besuche der technologischen Lehranstalt in Wien.

Das Verleihungsrecht steht einem Kollegium, bestehend aus dem Leiter der k. k. kunstgewerblichen Fachschule in Laibach und je einem Delegierten des Landesausschusses und der Handels- und Gewerkekammer in Laibach, zu.

schusses und der Handels- und Gewerkekammer in Laibach, zu.

61.) Die auf die Gymnasialstudien beschränkte Jakob Stibilsche Studentenstiftung jährlicher 119 K 13 h.

Zum Genusse der Stiftung sind berufen:

- In erster Linie die ehelichen Nachkommen des Bruders des Stifters Anton Stibil;
- in Ermanglung solcher, Jünglinge aus dem Geburtsorte des Stifters, d. i. aus Dolenje (bei Sturja);
- endlich Studierende aus dem ganzen Bereiche der Ortsgemeinde Planina bei Wippach.

Die nichtverwandten Stifflinge können das Stipendium nur von Jahr zu Jahr genießen, derart, daß sie vom Stifftungsgenuß zugunsten später sich meldender Verwandter zurücktreten müssen.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer oder Pfarrverweser von Planina bei Wippach zu.

Die Bewerber um eines dieser Stipendien haben bei der Einbringung ihrer Gesuche folgende Vorschriften zu beobachten:

- Die Gesuche sind bis längstens 30. November 1908 bei der vorgesetzten Studienbehörde (Direktion, Leitung) einzureichen.
- Wird für den Fall der Nichterlangung eines bestimmten Stipendiums gleichzeitig um die eventuelle Verleihung eines anderen unter einer anderen Postnummer ausgeschriebenen Stipendiums eingeschritten, so ist für jedes unter einer eigenen Postnummer ausgeschriebene Stipendium ein besonderes Gesuch rechtzeitig einzubringen, wovon eines mit den erforderlichen Dokumenten im Original oder in vidimierter Abschrift zu belegen, die anderen Gesuche aber mit einfachen Abschriften der Dokumente unter Angabe, bei welchem Gesuche sich die Originalbeilagen, bzw. die vidimierten Abschriften derselben befinden, zu versehen sind.
- Den Gesuchen sind beizuschließen:
 - Geburts(Tauf)schein;
 - Impfschein;
 - Mittellosigkeitszeugnis, aus welchem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse genau zu entnehmen sein müssen. Nur die mit dem Nachweise der Mittellosigkeit (Dürftigkeit) versehenen Gesuche sind stempelfrei;
 - die letzten zwei Semestralzeugnisse, bzw. die Maturitäts-, Frequenz- und Kolloquienzeugnisse oder Staatsprüfungszeugnisse;
 - eventuell die Nachweise der bei einzelnen Stipendien angegebenen Vorzugsrechte insbesondere der Heimatschein oder die Bürgerrechtsurkunde im Falle des Erfordernisses einer bestimmten Heimatsberechtigung oder des Bürgerrechtes und die bezüglichen amtlichen Matrikenscheine oder gehörig gestempelten Stammbäume im Falle der Geltendmachung eines ein Vorrecht begründenden Verwandtschaftsverhältnisses.
- In den Gesuchen ist, abgesehen von den Angaben im Mittellosigkeitszeugnisse, ausdrücklich anzuführen, wo die Eltern, bzw. Vormünder des Kompetenten wohnen, und ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderen öffentlichen Unterstützung steht, bejahendenfalls auch, wie hoch sich dieselbe beläuft.

Gesuche, welche nicht im Sinne des Vorausgeschickten instruiert sind, sowie Gesuche, welche nicht im Wege der vorgesetzten Studienbehörde oder verspätet eingebracht werden, können keine Berücksichtigung finden.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 26. Oktober 1908.

Razglas.

Od prvega semestra šolskega leta 1908/1909 dalje se bodo podelile nastopne dijaške ustanove:

Od prvega semestra šolskega leta 1908/1909 dalje se bodo podelile nastopne dijaške ustanove:

1.) Martin Derčarjeva na gimnazijske študije omejena dijaška ustanova letnih 80 K 89 v.

Pravico do nje uživanja imajo:

- gimnazijci iz rojstnega kraja ustanovnika iz Morav in potem
- iz moravske fare sploh, sorodniki ustanovnika imajo prednost.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

2.) Prvo in tretje mesto Jožef Dullerjeve dijaške ustanove letnih 186 K.

Pravico do uživanja imajo:

Dijaki, ki so v premi vrsti v sorodstvu z brati in s sestrami ustanovnika, in sicer: z Matija Dullerjem iz Vavte Vasi, z Jakob Dullerjem iz Krtine pri Mali Loki, z Nežo Duller omoženo Snanc iz Smihelju pri Novem mestu, z Marijo Duller omoženo Duller iz Jurka vasi in z Ano Duller omoženo Susteršič iz Toplice na Kranjskem.

3.) Drugo mesto na noben učni oddelek omejene Tomaža Erlacha dijaške ustanove letnih 300 K.

Pravico do nje uživanja imajo učenci iz ustanovnikovega najbližjega sorodstva.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

4.) Dijaška ustanova Ignaca Federerje letnih 155 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo:

- dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
- kadar ni teh, dijaki iz meščanske rodbine v Ljubljani.

Pravico podeljevanja ima c. kr. deželna vlada.

5.) Prva dijaška ustanova Jožefa Globočnika letnih 90 K, ki se more uživati od drugega ljudskošolskega razreda začeti do dovršenih gimnazijskih nauk.

Pravico do nje uživanja imajo:

Potomci ustanovnikovega brata in njegovih dveh sester: Primoža Globočnika iz Poženika v Cerkljanski fari, Uršule Zhebul iz Adrgasa v Velesovski fari in Helene Lomberger iz fare St. Urška gora.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Cerkljah.

6.) Tretje mesto dijaške ustanove Jurja Gollmayerje letnih 195 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo pridni dijaki iz Gorenjskega.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

7.) Četrto mesto dijaške ustanove **Jožefa Gorupa viteza Slavinjskega** letnih 500 K, ki se more uživati na srednjih in visokih šolah ter se povzga na letnih 528 K, kadar uživalec obiskuje visoke šole.

Pravico do nje uživanja imajo:

- dijaki slovenske narodnosti iz ustanovnikovovega sorodstva;
- dijaki slovenske ali hrvaške narodnosti s Kranjske, Štajerske, Koroške in s Primorja (t. j. iz Trsta, Goriško-Gradišanske in iz Istre), potem iz Reke in s hrvaškega Primorja in
- kadar ni teh, dijaki drugih slovanskih narodnosti sploh.

Pravica podeljevanja pristoji ustanovniku.

8.) Drugo mesto **Jožefa Gorupa viteza Slavinjskega** cesarja Franca Jožefa I. jubilejske ustanove za trgovinske akademike slovenske narodnosti po letnih 596 K.

Pravico do nje uživanja imajo trgovinski akademiki slovenske narodnosti na trgovinskih akademijah na Dunaju, v Gradcu, v Trstu in v Pragi, in sicer:

- 1.) sorodniki ustanovnika in njegovih uslužbencev;
- 2.) slovenski trgovinski akademiki s Kranjskega, Štajerskega, Koroškega in z avstrijskega Primorja.

Pravica podeljevanja pristoji ustanovniku.

9.) Na srednje šole na Kranjskem omejena dijaška ustanova **Matija Gregoricha** letnih 295 K.

Pravico do nje uživanja imajo:

- dijaki iz ustanovnikovovega najbližjega sorodstva;
- dijaki iz sodnega okraja Kostanjevica.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

10.) Na noben učni oddelek omejena **France Hladnikova** dijaška ustanova letnih 60 K.

Pravico do uživanja imajo dijaki iz rodbin Hladnik in Sever.

Pravica predlaganja pristoji župniku iz Spodnje Idrije v zvezi s štirimi občani.

11.) Na noben učni oddelek omejena **Valentin Hočevarjeva** dijaška ustanova letnih 80 K.

Pravico do uživanja imajo:

- ustanovnikovi sorodniki;
- dijaki iz ljubljanskega predmestja Krakovo.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

12.) Prvo, peto, šesto, osmo in deveto mesto **Martin Hotschevarjeve** dijaške ustanove za učence meščanskih šol letnih 174 K.

Pravico do uživanja imajo:

Učenci meščanske šole v Krškem, dokler je na tej šoli učni jezik nemški, pri tem pa imajo oni učenci iz krškega šolskega okraja prednost, katerih starši ne bivajo v Krškem.

Pravica predlaganja pristoji gospe Jošipini Hotschevar v Krškem.

13.) Prvo mesto od 4. razreda ljudske šole naprej na gimnazijske in teologične študije omejene **Anton Jakšičeve** dijaške ustanove letnih 139 K.

Pravico do uživanja imajo:

Dijaki iz rojstnega kraja ustanovnika s posebnim ozirom na ustanovnikove sorodnike, potem dijaki iz Banjeleške, Osilniške in iz vseh far dekanije Semič in če takih ni, dijaki iz Kranjske sploh.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Fari pri Kostelu.

14.) Drugo mesto na noben učni oddelek omejene dijaške ustanove **Jožefe Jalen** letnih 101 K.

Pravico do uživanja imajo:

Dijaki, ki so z ustanovnico ali njenim možem Simon Jalenom v sorodu in, če taci ni, pridni dijaki, kojih oče je meščan ali kmetovalec in rojen Kranjec.

Pravica predlaganja pristoji ljubljanskemu knezoškofu.

15.) Sedmo in deveto mesto od srednjih šol naprej na noben učni oddelek omejene **Janez Kallistrove** dijaške ustanove letnih 504 K.

Pravico do uživanja imajo:

Predvsem ubogi dijaki, ki so rojeni v Postojnskem sodnem okraju, potem dijaki iz Kranjske sploh; prednost pa imajo dijaki, ki se šolajo v Ljubljani.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

16.) Prvo in drugo mesto na noben učni oddelek omejene dijaške ustanove **Barbara Katzianer** letnih 131 K.

Pravico do te ustanove imajo dijaki, ki so večji glase in v isti dobro izurjeni, in ki so poleg tega pripravljeni sodelovati na koru mestne fare šentjakobske.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

17.) Četrto in osmo mesto na gimnazijske in realne študije v Ljubljani omejene **France Knerlerjeve** dijaške ustanove letnih 200 K.

Pravico do uživanja imajo ubogi, blagoravni in pridni mladeniči, ki so rojeni na Kranjskem.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

18.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričenši neomejene ustanove **Matija Kodella** letnih 100 K, samo za ustanovnikove sorodnike iz hiš št. 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.

19.) Dijaška ustanova **Simona Kosmača** letnih 193 K 13 h, do katere užitka imajo pravico samo potomci ustanovnikovih bratov: Francšek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmač.

Ustanova se more uživati od 4. letnika ljudske šole, potem na gimnazijah, realkah in pri nadaljnjem učenju do dosežene samostalnosti, vendar imajo gimnazijalci prednost. Ustanova ni omejena na noben učni oddelek.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

20.) Na srednje šole omejena dijaška ustanova **Marije Kosmatsch** letnih 200 K.

Pravico do nje imajo ubogi, blagoravni in marljivi dijaki na srednjih šolah, ki so iz sodnega okraja Lož na Notranjskem in, če taci ni, srednješolski dijaki iz Notranjske sploh.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

21.) Na gimnazijske študije na Kranjskem omejena ustanova prejšnjega gimnazijskega podpornega društva v Kranji letnih 66 K 5 v.

Pravico do nje imajo dijaki, ki so rojeni v političnem okraju Kranj in ki študirajo na gimnazijah na Kranjskem.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

22.) Tretje in četrto mesto **Tomaž Chrónove** ustanove letnih 83 K.

Pravico do te ustanove imajo dijaki, ki so na Kranjskem rojeni.

Pri podeljevanju se je ozirati na sorodstvo z ustanovnikom.

Ta ustanova se more v 6., 7. in 8. gimnaziji, potem pa samo še v semenišču uživati.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

23.) Peto mesto na noben učni oddelek omejene **Martin Lamb in Schwarzenbergove** dijaške ustanove letnih 186 K za mladeniče iz ustanovnikovovega sorodstva in, če takih ni, za mladeniče iz Vipavske in Črnovrške pri Idriji in Idrijske fare.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

24.) Drugo mesto **Matevž Longusove** dijaške ustanove letnih 420 K.

Pravico do nje uživanja imajo:

Pred vsem sorodniki ustanovnika in njegove žene Ane rojene Wiedenhofer, kateri se hočejo kakim umetnosti ali znanosti posvetiti in, če taci ni, drugi dečki iz Kamnigoric, kateri se hočejo kakim umetnosti ali znanosti posvetiti.

Pravica podeljevanja pristoji župniku in občini v Kamnigoric, v slučaju kakakega nesorazumljenja pa ima konečno c. kr. okrajna sodnija v Radovljici odločiti.

25.) Prvo, drugo in tretje mesto od ljudske šole nadalje na noben učni oddelek omejene **Andrej Luscherjeve** dijaške ustanove letnih 53 K 20 v, do katere imajo pravico marljivi in blagoravni dijaki iz vasi Planina (Stockendorf) in Koprivnik (Nesselthal) in, če taci ni, pa dijaki iz dekanije Kočevske.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Kočevju.

26.) Prvo in drugo mesto na realko omejene dijaške ustanove **Jožefa Mayerholda** letnih 51 K.

Pravico do nje užitka imajo zlasti sorodniki ustanovnikov in, kadar ni teh, sinovi ubogih katoliških staršev iz fare Sv. Jakoba v Ljubljani.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

27.) Prvo, tretje in četrto mesto na noben učni oddelek omejene ustanove glasbenega zaklada (Musikfond) letnih 110 K za uboge dijake, ki so večji godbe.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

28.) Na politehnične nauke omejena dijaška ustanova **Josipa Peharza** letnih 463 K.

Pravico do nje imajo:

- otroci iz zakonskega potomstva ustanovnikovovega;
- otroci in potomci ustanovnikovih bratov in sester;
- otroci in potomci iz ostalega krvnega sorodstva ustanovnikovovega.

Pravica predlaganja ima vsakodobni župnik v Trzinu.

29.) Tretje mesto dijaške ustanove **Krištofa Plankelja** letnih 68 K 50 v, ki se more uživati med gimnazijskimi nauki pet let, in sicer od 12. do 17. leta.

Pravico do nje uživanja imajo ubogi meščanski sinovi iz mesta Kamnika in, kadar ni teh, iz mesta Ljubljane.

30.) Na noben učni oddelek omejena **Jožef Pretnarjeva** dijaška ustanova letnih 95 K.

Pravico do nje uživanja imajo:

Dijaki od potomcev petih bratov ustanovnika, ako pa Lenartičeva zemlja (kmetija) preide v tuj roke in nobenega sorodnika več ni, najrevnejši dijak iz Polšice. Če

pa nobenega tacega ni, potem se ustanovni znesek med najrevnejše sorodnike porazdeli, 10 K pa dobe ubogi v Polšici.

Pravica predlaganja pristoji posestniku Lenartičeve kmetije v Gorjah v zvezi z ondnotnem župnikom.

31.) Drugo mesto prve dijaške ustanove **Antona Raaba** letnih 272 K, ki se more uživati od pričetka IV. do konca VI. gimnazijalnega razreda.

Pravico do nje imajo dijaki, ki so meščanski sinovi ljubljanski.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat ljubljanski.

32.) Prvo mesto **Lorenc Ratschkyjeve** dijaške ustanove letnih 153 K, katera se more od vstopa v nemško ljudsko šolo pa do končanega študija uživati.

Pravico do uživanja imajo dijaki iz sorodstva ustanovnika, pri tem pa imajo potomci moške vrste prednost pred onimi ženske vrste.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Kostelnu.

33.) Tretje mesto na noben učni oddelek omejene ustanove rezervnega fonda letnih 230 K, do koje imajo ubogi, marljivi in dobro se učeči učenci sploh pravico.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

34.) Drugo mesto **France Roitzeve** dijaške ustanove letnih 111 K.

Pravico do uživanja te ustanove, katera ni na noben učni oddelek omejena, imajo dijaki iz sorodstva ustanovnikovovega in, če teh ni, dijaki iz fare Nemški Rut na Goriškem (okrajno glavarstvo Tolmin).

Pravica predlaganja pristoji župniku v Nemškem Rutu.

35.) Prvo in drugo mesto na noben učni oddelek omejene **Jurij Tomaž Rumplerjeve** dijaške ustanove letnih po 60 K.

Pravico do uživanja imajo dijaki iz ustanovnikovovega sorodstva, če pa teh ni, dediči Friderika Perscheta, in slednji dijaki sploh.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

36.) Prva ustanova **Maksa Henrika pl. Scarlichija** letnih 170 K za uboge plemenite dijake ljubljanske gimnazije ali za učeče se plemenite gospodične iz ustanovnikovovega sorodstva, oziroma iz rodov in Apfaltrer, Grimschitz, Tauferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semenčev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneker, Gall, Hallerstein, Sokhali in Höflerer.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

37.) Izključno za deklice določeno, na dobo samostanske odgoje omejeno tretje mesto II. dijaške ustanove **Maksa Henrika pl. Scarlichija** letnih 313 K.

Pravico do nje uživanja imajo učenke iz rodbin Apfaltrer, Grimschitz, Tauferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semenčev, potem Hohenwart, Rasp, Werneker, Gandini, Gall, Hallerstein in Höflerer.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

38.) Prvo mesto **Martin Leopold Scheerjeve** dijaške ustanove letnih 378 K, katera ustanova se more začeti s VII. gimnazijskim razredom do dokončanih medicinskih, juridičnih ali teologičnih študij uživati.

Pravico do uživanja imajo ubogi zakonsko rojeni dijaki iz Kranjske sploh.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

39.) Tretje mesto od prvega razreda srednjih šol na noben učni oddelek omejene **Jakob pl. Schellenburgove** dijaške ustanove letnih 99 K.

Pravico do nje imajo pred vsem sorodniki ustanovnika in njegove žene Ane Katarine, rojene Hofstätter, in, če teh ni, mladeniči, ki so rojeni v c. kr. avstrijskih dednih deželah, pred vsem pa na Tirolskem.

Pravica predlaganja pristoji kranjskemu deželnemu odboru.

40.) Jednajsto in dvajajsto mesto (oziroma prvo in drugo za semenišnike) **Jakob pl. Schellenburgove** dijaške ustanove letnih 99 K, katera je na četrto letnik ljubljanskega semenišča omejena.

Pravico do nje imajo gojenci IV. letnika ljubljanskega semenišča.

Pravica podeljenja pristoji zdaj deželnemu odboru kranjskemu.

41.) Tretje mesto na gimnazijske študije omejene **Jožefa Schiffer pl. Schiffersteinove** dijaške ustanove letnih 280 K.

Pravico do uživanja imajo:

- ustanovnikovi sorodniki;
- če teh ni, v Kranju rojeni dijaki.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

42.) Na gimnazijske študije omejena II. dijaška ustanova **Neže Schittnig** letnih 333 K za dijake iz višnjegorske fare, kateri se hočejo posvetiti duhovskemu stanu in ki se marljivo uče.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

43.) Na noben učni oddelek omejena **Andrej Schurbijeva** dijaška ustanova letnih 60 K za učence in dijake iz sledečih rodbin: France Vavpetič, Miha Schurbi in Janez Sluga iz Podgorja pri Mekinjah.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

44.) Dijaška ustanova **Adama Sontnerja** letnih 74 K 95 v, ki se lahko uživa šest let med gimnazijalnimi nauki v Ljubljani.

Pravico do nje imajo:

- dijaki iz ustanovnikovovega sorodstva;
- ubogi dijaki, ki so meščanski sinovi ljubljanski;
- ubogi dijaki sploh.

Pravico predlaganja ima stolni kapitelj ljubljanski.

45.) Prvo, tretje, četrto, šesto, trinajsto, sedemnajsto in trindvajseto mesto letnih 100 K prvo in deveto mesto letnih 200 K druge na noben učni oddelek omejene **Janez Stampfjeve** dijaške ustanove.

Pravico do te ustanove imajo dijaki, katerih materinski jezik je nemški in ki so obenem kočevski deželni sinovi, t. j. ki pripadajo kočevski zemlji v polnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in sicer:

- dijaki na višjih nemških učiliščih (vseučiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo itd., izvzemši teologična učilišča);
- dijaki na nemških srednjih šolah in učiteljskih;
- dijaki na nemških šolah za gozdarstvo in poljedelstvo;
- dijaki na nemških obrtnih strokovnih šolah.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

46.) Dijska ustanova **Janeza Andreja Steinberga** letnih 240 K za sorodnike iz rodovine Steinberg in, kadar ni teh, iz rodovine Gladich, ki se uče v Gradcu ali na Dunaju.

Pravica predlaganja pristoji ta čas Konstantinu vitezu Steinberg, župniku v Zwickenbergu na Koroškem.

47.) Drugo mesto na gimnazije in realke omejene dijaške ustanove **Marije Svetina** letnih 100 K.

Pravico do uživanja imajo dijaki, ki so z ustanovnico v sorodu in, če teh ni, najprvo dijaki iz mestne fare Škofjeloške, in potem iz predmestne fare Marijinega Oznanenja v Ljubljani.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

48.) Četrto in šesto mesto na gimnazijske in teologične študije omejene **Anton Thalnitsher pl. Thalbergove** dijaške ustanove letnih 204 K.

Pravico do uživanja imajo:

- dijaki iz potomstva treh ustanovnikovih sester;
- dijaki sploh, ki imajo nagnenje in poklic za duhovski stan.

Pravica predlaganja pristoji stolnemu kapitelju v Ljubljani.

49.) Dijska ustanova **Marije Tomc** letnih 124 K, koje uživanje je omejeno na sorodnike, dokler študirajo na c. kr. I. državni gimnaziji v Ljubljani, za nesorodnike pa je omejena ta ustanova na samo jedno leto študij na tem zavodu.

Pravico do nje imajo najprvo sorodniki in, če teh ni, ubogi in pridni dijaki c. kr. I. državne gimnazije v Ljubljani.

Pravica podeljevanja pristoji direkciji c. kr. I. državne gimnazije v Ljubljani.

50.) Prvo mesto na gimnazijske študije omejene dijaške ustanove župnika **Antona Umeka** letnih 258 K.

Pravico do nje imajo najprvo dijaki iz ustanovnikovovega sorodstva, potem dijaki iz Ceroveca v stopiški fari in konečno dijaki iz stopiške fare sploh.

Pravica podeljevanja pristoji župniku v Stopiču.

51.) Na noben učni oddelek omejena „Unbekannt II“ ustanova letnih 80 K za dijake sploh.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

52.) Dijska ustanova **Franciška Vidica** letnih 44 K 34 v, ki je omejena na nauke na ljudski šoli v Kamniku in v Domžalah.

Pravico do nje imajo v prvi vrsti sorodniki ustanovnikov, potem pa v Kamniku ali v občini Stob rojeni, blagoravni in pridni učenci slovenske narodnosti.

Pravica predlaganja pristoji nečaku ustanovnikovemu Antonu Dečmanu, zemljiškemu posestniku v Ljubljani.

53.) Drugo mesto na gimnazijske študije na Kranjskem omejene **Pavel Waraunove** dijaške ustanove letnih 219 K.

Pravico do uživanja imajo čisto revni, pridni in zmožni dijaki, pred vsem iz kmetijskega stanu, ki so iz Skočjanske fare pri Hrvaškem Brodu na Kranjskem in, če takih ni, dijaki iz okrajnega glavarstva krškega.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

54.) Pavel Waraunova dijaška ustanova letnih 700 K, katera je omejena na medicinske študije na dunajski univerzi; ob enem pa se mora uživalec ustanove posvetiti študiju homeopatije.

Pravico do te ustanove imajo ubogi dijaki pred vsem iz kmetijskega stanu, ki so v Skočjanski fari pri Hrvaškem Brodu na Kranjskem rojeni in ki so slovenskega jezika v govoru in pisavi zmožni. Če ni iz Skočjanske fare sposobnih prosivcev, pridejo prosilci iz okr. glavarstva Krško in potem taki iz Kranjskega sploh v poštev.

Proševci te ustanove morajo prošnji priložiti verz, v katerem se zavežejo se tudi homeopatiji posvetiti in po dokončanih študijah in po prestanih rigoroznih zdravniško prakso najmanj skozi pet let v kranjski deželi, in sicer izven mesta Ljubljane izvajati.

Pravica podeljevanja pristoji e. kr. deželni vladi.

55.) Dijaska ustanova Janeza Jošta Weberja letnih 237 K, ki se more uživati samo v IV., V. in VI. gimnazijskem razredu.

Pravico do nje imajo ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

56.) Na VI. gimnazijski razred omejena Friderik Weitenhillerjeva dijaška ustanova letnih 85 K.

Pravico predlaganja ima sedaj e. kr. dvorni svetnik in kancelar nemškega viteškega reda Morie pl. Weitenhiller na Dunaju.

57.) Na noben učni oddelek omejena Jurij Zeysnerjeva dijaška ustanova letnih 60 K za dijake iz kočevske dekanije, pred vsem pa za take, ki so rojeni v grajski Poljanski.

Pravica predlaganja pristoji grajski Poljanski.

58.) Jožef Jerebova dijaška ustanova letnih 230 K 96 v, do koje imajo učenci iz ustanovnikovega sorodstva pravico.

Ta ustanova se more uživati za časa študij na gimnazijah, v semenišču in na

visokih šolah, naslednikom ustanovnikovega brata pa se more ta ustanova že v tretjem razredu ljudske šole podeliti.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofijskemu ordinariatu v Ljubljani.

59.) Drugo mesto dijaške ustanove „Cerkljanski duhovnov“ za dijake, ki so rojeni v Cerkljah na Gorenjskem, letnih 296 K 38 v, katera ustanova se more na vseh vseučilišnih fakultetah uživati.

Pravico do te ustanove imajo v prvi vrsti pridni v cerkljanski fari na Gorenjskem rojeni dijaki in, če teh ni, drugi pridni dijaki slovenskega pokolenja.

Pravica podeljevanja pristoji župniku v Cerkljah.

60.) Drugo mesto na obisk na tehnologičnem zavodu na Dunaju omejena Janez Mlakarjeve ustanove letnih 464 K.

Pravico do te ustanove imajo taki, ki nameravajo izvajati kako obrt ali pa jo že samostojno izvajajo, in to v Ljubljani, da morejo obiskati tehnologični učni zavod na Dunaju.

Pravica podeljevanja pristoji kolegiju, v katerem so: vodja e. kr. umetno-obrtne strokovne šole v Ljubljani, in po en zastopnik deželnega odbora in trgovske in obrtne zbornice v Ljubljani.

61.) Na gimnazijske študije omejena Jakob Stibilova dijaška ustanova letnih 119 K 13 v.

Pravico do uživanja imajo:

a) v prvi vrsti zakonsko rojeni nasledniki ustanovnikovega brata Antona Stibila;

b) če taci ni, pa mladeniči iz ustanovnikovega rojstnega kraja, to je iz Dolnj pri Sturijah;

c) slednjič dijaki iz celega okrožja kranjske občine Planina pri Vipavi.

Dijaki, ki niso z ustanovnikom v sorodu, morejo ta štipendij samo od leta do leta uživati, na ta način, da morajo od uživanja ustanove odstopiti, ako bi se pozneje sorodniki oglašili.

Pravica podeljevanja pristoji župniku ali župnemu upravitelju iz Planine pri Vipavi.

Proševci za katere izmed teh ustanov se morajo pri svojih prošnjah ravnati po nastopnih predpisih:

1.) Prošnje je vložiti najkasneje do dne 30. novembra 1908. l.

pri predstojnem naučnem oblastvu (ravateljstvu).

2.) Kadar kdo prosi za slučaj, da se mu ne podeli določena ustanova, obenem tudi za eventualno podelitev kakšne druge, pod drugačno zaporedno številko razpisane ustanove, mora za vsako pod drugačno zaporedno številko razpisano ustanovo pravčasno vložiti posebno prošnjo; eni prošnji je priložiti potrebne listine v izvirniku ali pa v poverjenih prepisih, druge prošnje pa je opremiti z navadnimi prepisi listin ter navesti, kateri prošnji so priložene izvirne, oziroma poverjene listine.

3.) Prošnjam je pridejati:

- rojstni (krstni) list;
- potrdilo o cepljenih kozah;
- ubožno izpričevalo, iz katerega se da pridobiti, imovinske in rodbinske razmere na tano posneti; samo prošnje z dokazanim uboštvo so kolka proste;
- poslednji dve semestralni izpričevali, oziroma zrelostna, obiskovalna, kolokvijska izpričevala ali izpričevala o prebitih državnih izkušnjah;
- eventualno dokazila pri posameznih ustanovah navedenih prednostnih pravic, zlasti domovinski list ali listino o meščanski pravici, kadar se zahteva določena domovinska upravičenost ali meščanska pravica in dotične matične liste ali pristojno kolkovane rodovnike, kadar se kdo opira na sorodstvo, ki utemeljuje prednost.

4.) V prošnjah je, ne glede na navedbe v ubožnem listu, tudi izrečno povedati, kje stanujejo starši, oziroma varuhi prosilcev, in če prosilci ali kdo izmed njegovih bratov ali sester uživa kakšno drugo ustanovo ali javno podporo in v pritrilnem primeru, koliko znaša ta ustanova ali podpora.

Prošnje, ki niso v zmislu zgoraj navedenih prepisov opremljene, kakor tudi prošnje, ki niso vložene po predstojnem učnem oblastvu, ali ki se prepozno vložijo, se ne morejo jemati v poštev.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 26. oktobra 1908.

(4519)

E. 280/8

12.

Dražbeni oklic.

Po zahtevanju Ane Jelenič iz Brezovega rebra št. 1, zastopane po Štefanu Jakša iz Vrtače št. 18, bo

I. a) dne 18. decembra 1908, dopoldne ob 9. uri, v občinski hiši na Gradniku, dražba zemljišč vl. št. 80 in 240 kat. obč. Sodji vrh, dveh vinogradov, zvanih „gradniška gora“;

b) ob 1/2 11. uri dopoldne, pri Dragovanu v Dol. Lokvici št. 19, dražba zemljišča vl. št. 538 kat. obč. Lokvica, štirih vinogradov in enega travnika, zvanih „veliki hrib“;

c) ob 1. uri popoldne v Dulah, v hiši zavezanec št. 14, dražba zemljišč vl. št. 15, 216, 252 kat. obč. Dule, t. j. hiše z gospodarskimi poslopji in k tej hiši spadajočih zemljišč kakor tudi v kat. obč. hrast ležeče njive parc. št. 296, zvane „maslove drage“ in pritikline, sestoječe iz gospodarskega orodja;

II. dne 19. decembra 1908, ob 11. uri dopoldne, „pri Zajcu“, v Velikem Cerovcu, dražba zemljišč vl. št. 990, 1417, 1199 kat. obč. Cerovec in vl. št. 373 kat. obč. Vina vas, t. j. host in travnikov, zvanih „radmank“, oziroma hoste „za grodkom“.

Prodajale se bodo posamezne parcele ali skupine skupaj se držačih skupin, kar se bode na licu mesta z ozirom na želje kupcev ugotovilo. Po potrebi se bodo zemljišča obhoda. Na licu mesta se bodo dalje naznanili najmanjši ponudki in višine vadij. Ako bi nadrobna dražba ne imela zaželjenega uspeha, bodo se posamezni vložki ali nekateri ali vsi vložki skupaj izklicali za izklicno ceno, ki bo odgovarjala skupni svoti do takrat doseženih že najvišjih ponudkov.

Nepremičninam je določena skupna vrednost na 10.396 K 69 h, pritiklini na 67 K 15 h; najmanjši ponudek znaša 6974 K 90 h; pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje, ki se s tem odobré in listine, ki se tičejo nepremičnine (zemljiško-knjižni izpisek, hipotekarni izpisek, izpisek iz katastra, cenitveni zapisnik itd.), smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj označenih sodnih, v sobi št. 22, med opravičnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglašiti pri sodni najpozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljaviti glede nepremičnine same.

O nadaljnih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičninah pravice ali bremena ali jih zadobe v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodni, kadar niti ne stanujejo v okolišu spodaj označenih sodnih, niti ne imenujejo tej v sodnem okraju stanujočega pooblaščenca za vročbe.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki, odd. II, dne 28. oktobra 1908.

(4501) 3—3

A. 358/8

2.

Oklic,

s katerim se kliče dedič, čigar bivališče je neznano.

C. kr. okrajno sodišče v Škofjiloki naznanja, da je umrla dne 10. oktobra 1908 v Stariloki št. 4 Ivana Nepocena Strupi brez poslednje volje, zapustivši nezakonskega sina Janeza Strupi, pristojnega v mestno občino Kranj, ki je po postavi edini dedič.

Ker je sodišču bivališče tega dediča neznano, pozivlja se taisti, da se v enem letu

od spodaj imenovanega dne pri tem sodišču javi in zglašuje za dediča, ker bi se sicer zapuščina obravnavala le s zglašivšimi se dediči in z njemu postavljenim skrbnikom g. Ivanom Šubic, notarskim uradnikom v Škofjiloki.

C. kr. okrajno sodišče v Škofjiloki odd. I, dne 6. novembra 1908.

Anzeigebblatt.

(4530)

Št. 684.

Razglas

o razgrnitvi načrta o nadrobni razdelbi posestnikoma iz Gorice h. št. 3 in 4 solastnih menjalnih senošetij.

Načrt o nadrobni razdelbi v katastralni občini Lipsen pod zemljknižno vlogo št. 115 vpisanih parcel št. 171, 196/1 in 245 bode na podstavi § 96. zakona z dne 26. oktobra 1887, dež. zak. št. 2 iz leta 1888, od dne 19. novembra 1908 do vstetega dne 2. decembra 1908 pri podžupanstvu v Lipsenju razgrnjen na vpogled vsem udeležencem.

Načrtova obmejitev s kolci na mestu samem kakor tudi pojasnjevanje se je že vršilo.

To se splošno daje na znanje s pozivom, da morajo neposredno, kakor tudi posredno udeleženi svoje ugovore zoper ta načrt v 30 dneh, od prvega dneva razgrnitve dalje, t. j. od dne 19. novembra 1908 do vstetega dne 19. decembra 1908 pri krajnem komisariju vložiti pismeno ali dati ustno na zapisnik.

V Ljubljani, dne 10. novembra 1908.

Lukan l. r.

e. kr. krajni komisar za agrarske operacije.

Edikt,

3. 684.

betreffend die Auflegung des Planes über die Spezialteilung der den Fingern von Gorice h. Nr. 3 und 4 gehörigen gemeinschaftl. Wechselwiesen.

Der Plan über die Spezialteilung der in der Katastralgemeinde Lipsen liegenden unter der Grundbuche-Einlage 3. 115 der Katastralgemeinde Lipsen vergrähten Wechselwiesenparzellen Nr. 171, 196/1 und 245 wird gemäß § 96 des Gesetzes vom 26. Oktober 1887, Z. G. Bl. Nr. 2 ex 1888, vom 19. November 1908 bis zum 2. Dezember 1908 einschließlich im Untergemeindeamt Lipsen zur Einsicht aller Beteiligten aufgelegt.

Die Absteckung des Planes an Ort u. Stelle sowie dessen Erläuterung hat schon stattgefunden. Dies wird mit der Aufforderung kundgemacht, daß sowohl die unmittelbar als die mittelbar Beteiligten ihre Einwendungen gegen diesen Plan binnen 30 Tagen, vom ersten Tage der Auflegung an gerechnet, d. i. vom 9. November 1908 bis einschließlich 19. Dezember 1908 bei dem Lokalkommissär schriftlich zu überreichen oder mündlich zu Protokoll zu geben haben.

Laibach, am 10. November 1908.

Lukan m. p.

f. i. Lokalkommissär für agrarische Operationen.

Deutscher Humor.



Heitere Geschichten und lustige Streiche, Schwänke und Ränke, Possen und Schnurren, sowie humor. Allerlei aus dem Leben bekannter Persönlichkeiten.

Aus der deutschen Literatur vom 13. Jahrhundert bis zur Gegenwart gesammelt und für alle Freunde des Humors erzählt von

Gustav A. Ritter.

Mit vielen Original-Illustrationen.

692 Seiten Text.

Preis elegant gebunden 6 Kronen.

Zu beziehen von:

(4307) 5-4

~ Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg ~

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

Laibach, Kongressplatz 2.

Grosse Wiener Firma sucht einen Korrespondenten.

Bedingungen: Beherrschung der slowenischen, kroatischen und deutschen Sprache. Tadelloser Stil. Alter unter 30 Jahren. Christ. — Offerte unter „M. C. 504“ an die Administration dieser Zeitung.

(4540) 2—1

Soeben erschien in vierter vermehrter Auflage:

Slovenisch-Deutsches Hand-Wörterbuch

VON

Anton Janežič

bearbeitet von (4326) 14

Franz Hubad

Halbfranzgebunden: K 7.20.

Zu beziehen von

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung in Laibach, Kongressplatz 2.

Soeben erschienen:

Friedrich Spielhagen

Ausgewählte Romane

— Volksausgabe —

10 Bände
in fünf Leinenbänden gebunden
Mark 18.—

(Preis der bisherigen Ausgabe M. 40.—)

≡ Jeder Band einzeln elegant gebunden M. 4.— ≡

Inhalt: Problematische Naturen — Sturmflut — Was will das werden?
Sonntagskind. Stumme des Himmels — Opfer. Freigeboren

**Für den Hochgebildeten, wie für die Frauen und Mädchen
des Volkes eine nie versagende Quelle des Genusses.**

Zu beziehen durch: **Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg**
Buchhandlung in Laibach.

(4304) 5-4

Kalender 1909

für alle Berufe.

Schreibkalender für Advokaten und Notare K 2.20	Imkerbote K 1.20
Dr. Steinschneiders ärztlicher Taschenkalender 3.20	Österr. Ingenieur- und Architekten-Kalender 4.—
Austria-Kalender 2.90	Kalender für Straßen-, Wasserbau- und Kultur-Ingenieure 4.80
Österr.-ung. Baukalender 3.50	Stählens-Ingenieur-Kalender 5.40
Berg- und Hüttenkalender 3.20	Uhlands Kalender für Maschin-Ingenieure 3.60
Kalender für Bienenfreunde 1.20	Fehlands Ingenieur-Kalender 3.60
Brauer- und Mälzer-Kalender 4.80	Juristen-Kalender 3.20
Chemiker-Kalender 4.80	Maler-Kalender 2.40
Kalender für den kathol. Klerus 3.20	Pharmazeut. Taschen-Kalender 3.20
Damen-Almanach 2.40	Taschenbuch für Zivilärzte 3.20
Damen-Almanach 2.50	Österr. Landwirtschaftskalend. 3.20
Drogisten-Kalender 3.—	Mars 3.20
Eisenbahn-Kalender 3.20	Medizinalkalender 3.20
Taschenbuch für österr. Eisenbahn-Betriebsbeamten 3.—	Montanistischer Kalender 3.20
Kalender für Eisenb.-Techniker 4.80	Mühlen-Kalender 3.20
Kalender für die elegante Welt 2.40	Allgemeiner deutscher Musiker-Kalender 2.40
Kalender für Elektrotechniker 3.20	Notizkalender für alle Stände 2.40
Hempels Taschenkalender für den Forstwirt 3.20	Pharmazeutischer Almanach 3.20
Förster-Kalender, herausgegeben von A. Leuthner 2.—	Österr. Kalender für Tierärzte 3.20
Forstliche Kalendertasche 3.20	Tagebuch 2.40
Österr. Gartenkalender 2.80	Hitschmanns Taschenkalender für den Landwirt 2.40
Geschäftsnotizkalender 2.30	Soldaten-Kalender 1.—
Hebammen-Kalender 1.60	Österr. Universitäts-Kalender 2.50
Kalender für Heizungs- und Lüftungstechniker 3.84	Veteranen- u. Landsturmkal. 1.—
Jagdkalender 3.20	Veterinär-Kalender 3.20
	Weinbau-Kalender 3.20
	Kalender für Zeichenlehrer 2.40

Zu beziehen durch

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buchhandlung in Laibach, Kongressplatz Nr. 2.

(4331) 12-3

K. k. österr. Staatsbahnen.

Auszug aus dem Fahrplane

gültig vom 1. Oktober 1908.

Abfahrt von Laibach (Südbahn):

7 Uhr 5 Min. früh: Personenzug nach Neumarkt, Adling, Tarvis, Villach Südb., Görz Staatsb., Triest k. k. Staatsb., Villach (über Rosenbach), Klagenfurt, Prag.

7 Uhr 7 Min. früh: Personenzug nach Großlupp, Rudolfswert, Strascha-Töplitz, Gottschee.

9 Uhr 26 Min. vorm.: Personenzug nach Adling, Villach (über Rosenbach), Klagenfurt, Prag.

11 Uhr 38 Min. vorm.: Personenzug nach Neumarkt, Adling, Tarvis, Villach Südb., Görz Staatsb., Triest k. k. Staatsb., Villach (über Rosenbach), Klagenfurt.

1 Uhr 5 Min. nachm.: Personenzug nach Großlupp, Rudolfswert, Strascha-Töplitz, Gottschee.

3 Uhr 45 Min. nachm.: Personenzug nach Neumarkt, Adling, Tarvis, Villach Südb., Görz Staatsb., Triest k. k. Staatsb., Villach (über Rosenbach), Klagenfurt, Prag.

7 Uhr 10 Min. abends: Personenzug nach Großlupp, Rudolfswert, Strascha-Töplitz, Gottschee.

7 Uhr 35 Min. abends: Personenzug nach Neumarkt, Adling, Tarvis, Villach (über Rosenbach), Klagenfurt, Prag.

10 Uhr 40 Min. nachts: Personenzug nach Adling, Tarvis, Villach Südb., Görz Staatsb., Triest k. k. Staatsb., Villach Südb. (über Rosenbach).

Ankunft in Laibach (Südbahn):

6 Uhr 56 Min. früh: Personenzug von Villach Südb., Tarvis, Adling, Görz, Triest, Neumarkt.

8 Uhr 34 Min. früh: Personenzug von Gottschee, Strascha-Töplitz, Rudolfswert, Großlupp.

11 Uhr 22 Min. vorm.: Personenzug von Prag, Klagenfurt, Villach Südb. über Rosenbach und Tarvis, Görz Staatsb., Adling, Neumarkt.

2 Uhr 32 Min. nachm.: Personenzug von Gottschee, Strascha-Töplitz, Rudolfswert, Großlupp.

4 Uhr 13 Min. nachm.: Personenzug von Villach Südb., Tarvis, Klagenfurt, Villach (über Rosenbach), Görz Staatsb., Triest k. k. Staatsb., Adling, Neumarkt.

6 Uhr 50 Min. abends: Personenzug von Prag, Klagenfurt, Villach (über Rosenbach), Adling.

8 Uhr 37 Min. abends: Personenzug von Gottschee, Strascha-Töplitz, Rudolfswert, Großlupp.

8 Uhr 45 Min. abends: Personenzug von Villach Südb., Tarvis, Klagenfurt, Villach (über Rosenbach), Triest k. k. Staatsb., Görz Staatsb., Adling, Neumarkt.

11 Uhr 50 Min. abends: Personenzug von Tarvis, Klagenfurt, Villach (über Rosenbach), Triest k. k. Staatsb., Görz Staatsb., Adling.

Abfahrt von Laibach (Staatsbahn):

7 Uhr 28 Min. früh: Personenzug nach Stein.

2 Uhr 05 Min. nachm.: Personenzug nach Stein.

7 Uhr 10 Min. abends: Personenzug nach Stein.

10 Uhr 50 Min. abends: Personenzug nach Stein (nur an Sonn- und Feiertagen bis 31. Oktober).

Ankunft in Laibach (Staatsbahn):

6 Uhr 46 Min. früh: Personenzug von Stein.

10 Uhr 59 Min. vorm.: Personenzug von Stein.

6 Uhr 10 Min. abends: Personenzug von Stein.

9 Uhr 55 Min. abends: Personenzug von Stein (nur an Sonn- und Feiertagen bis 31. Oktober).

Die Ankunfts- und Abfahrtszeiten sind nach mitteleuropäischer Zeit angegeben.

(2676) 26-20

Die k. k. Staatsbahndirektion Triest.

Soeben erschienen:

Ferdinand Graf Zeppelin

Die Luftschiffahrt.

Preis broschiert K 1.92, elegant gebunden K 3.—.

Zu beziehen von:

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buchhandlung in Laibach.

(4516) 6-8

Soeben erschien:

Die Welträtsel.

Gemeinverständliche Studien über

Monistische Philosophie

von

Ernst Häckel.

Neu bearbeitete Taschenausgabe.

In Leinwand gebunden K 1.20.

Vorrätig in (4402) 10-7

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buchhandlung in Laibach, Kongressplatz Nr. 2.

20. Jänner 1909 1. Ägypten, Nil, Palästina und Syrien. 63 Tage	Orientreisen	20. Jänner 1909 2. Ägypten und der Nil. 38 Tage
Gesellschafts-Reisen des Weltreisebureaus Thos. Cook & Son, Wien , Stephansplatz 2 Programme gratis und franko. (8677) 5-4		
5. Dezember 15 Tage	Korfu Griechenland etc.	5. Dezember 15 Tage

Betriebsbeamter.

Für ein Baugeschäft mit Zimmerei, Tischlerei und Schlosserei in Krain wird ein technisch gebildeter Beamter, der die Kalkulation für obige Betriebe besorgen soll, **gesucht**. Bevorzugt werden solche, die bereits in ähnlicher Verwendung standen und womöglich beider Landessprachen mächtig sind.

Gefl. Anträge mit Referenzen und Gehaltsansprüchen unter „Betriebsbeamter“ an die Administration dieser Zeitung erbeten. (4537) 3-1

Geschäftslokale zu vermieten.

(1604) 85

Im Neubau Miklošičstraße — Ecke Dalmatin-gasse sind zwei schöne Geschäftslokale mit Nebenräumen, getrennt oder zusammen als ein Lokal, mit Zentralheizung versehen, zu vermieten. Nähere Auskünfte in der Administr. dieser Zeitung.

Heizet nur mit Wöllaner Salonbriketts!

Bestes und billigstes Brennmaterial.

Preise der Salonbriketts, ins Haus gestellt:

100 bis 500 Stück per 100	K 1.60
500 bis 1000 Stück per 100	K 1.50
1000 bis 5000 Stück per 100	K 1.40

Alleinverkauf für Laibach und Umgebung:

St. & C. Tauscher, Laibach.

Größtes Lager von hartem **Brennholz**

und weichem in Scheiten und zerkleinert, trockenes, gesundes Holz, ins Haus gestellt.

(4454) 6-2

Gegründet 1842.
Wappen-, Schriften- und Schildermaler Brüder Eberl
Laibach
 Miklošičstraße Nr. 6
 Ballhausgasse Nr. 6.
 Telephon 154. (3624) 61

Gelddarlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) ohne Bürgen (Abzahlung 4 K monatlich), auch Hypothekendarlehen, bes. rasch **J. Schönfeld, Budapest VII., Arena-ut. 66.** (Retourmarke. (4512) 10-3

Junger Kommis

der Kurz- und Wirkwarenbranche

mit schöner Handschrift und beider Landessprachen mächtig, wird **sofort aufgenommen**. Auskunft erteilt die Administration dieser Zeitung. (4243) 10

Fünfzehn Ziehungen in einem Jahre!

Nächste Ziehung schon am 16. November 1908 gegen gesetzmäßig ausgestellte Bezugsscheine: 1 Oesterr. Rotes Kreuz-Los, 1 Ung. Rotes Kreuz-Los, 1 Ital. Rotes Kreuz-Los, 1 Dombau (Basilika) Los, 1 Serb. Tabak-Los, 1 Jó-sziv. (Gutes Herz-) Los.

Gesamt-Haupttreffer während der Einzahlung:

150.000 Kronen

Alle 6 Originallose in 37 Monatsraten à K 6.

Jedes Los muß gezogen werden. Sofortiges Spielrecht nach Bezahlung der ersten Rate.

Ziehungslisten gratis und franko.

(4440) 6-5 Alser Wechselhaus

Paul Bieheavy

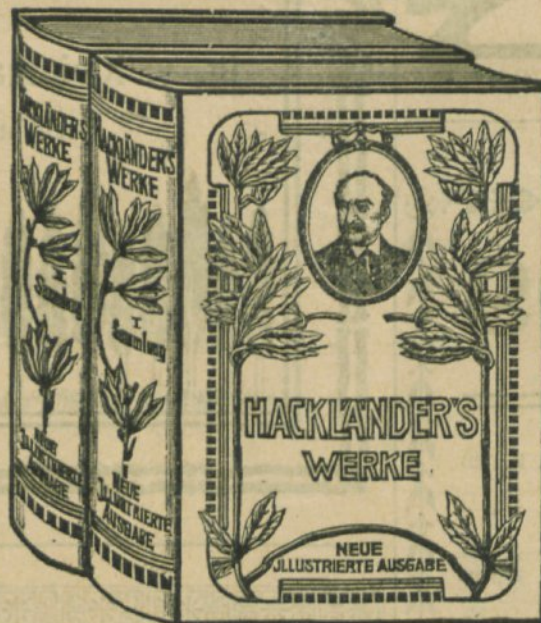
Wien, IX., Alserstrasse Nr. 22.

Ältestes Wechselhaus am Grund.

Fässer

gute, alte und neue, große und kleine, sind zu verkaufen bei **J. Buggenig**, Faßbinder, Laibach, Rudolfsbahnstraße. (4481) 3-3

Für unsere Abonnenten!



Zwei Bände zusammen 5 Kronen.

Größe 24 x 17 1/2 cm.

Europäisches Sklavenleben — Bühnenelend — Ein Sklavenhalter — Sklaven der Gesellschaft — Räubergeschichten — Toilettengeheimnisse — Whist mit dem toten Mann etc. — Wachstubenabenteuer — Offiziere und Unteroffiziere — Im Untersuchungsarrest — Eine nächtliche Untersuchung — Tag und Nacht — Soldatenleben im Frieden — Humoristische Bilder aus der Dienstzeit etc. — Kleine humoristische Erzählungen: Ein Eisenbahnabenteuer — Am Herdfeuer etc.

ein Beweis für die Reichhaltigkeit und den hochinteressanten Inhalt dieser neuen illustrierten Ausgabe, die sich für jung und alt, besonders auch als Weihnachtsgeschenk, vorzüglich eignet.

So lange der Vorrat reicht, geben wir diese Ausgabe unseren Abonnenten zum **Vorzugspreise von 5 Kronen beide Bände ab**. (Später wird der Preis erhöht.) Versand gegen Einsendung des Betrages zuzüglich 72 Heller für Porto. — Erhältlich in der

Buchhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Laibach, Kongressplatz Nr. 2

woselbst ein Exemplar zur Ansicht aufliegt.

(4178) 24-12